

An alle Abteilungsleiter der Turnabteilungen in den Sportvereinen des Turngaus Amper-Würm
Sowie Übungsleiter und Aktive,
und die Amtsinhaber und Beauftragten des Turngaus Amper-Würm

Einladung

**zum Gauverbandstag des Turngaus Amper-Würm
am Sonntag, 13.01.2008 von 10.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
in den Bürgerstuben in 82223 Eichenau,
Hauptstraße 60, Tel. 08141/80555**

Liebe Turnfreunde,
hiermit lade ich Euch zum Gauverbandstag 2008 unseres Turngaus ein, er bietet als besonderes Schmankerl diesmal den Vortrag eines Gastreferenten, der zu den Kernthemen unseres täglichen Turnerlebens Stellung bezieht!

Die Tagesordnung:

0. **Formalien:** Genehmigung der Tagesordnung, Feststellung der Anwesenheit,
1. **Grußworte** der Ehrengäste
2. **„Was bewegt uns heute?“**
Bericht des Gauvorsitzenden,
3. **„Wie bewegen wir die Zukunft?“**
Referat zu den Möglichkeiten und Organisation von Ehrenamtlichen von Anton Högele, Cham
3. **Sportlerehrung** für Leistungen in 2007

Pause

5. **Informationen für 2008** des Referenten für Breiten- und Wettkampfsport, der Referentin für Aus- und Fortbildung und der Referentin für Gesundheitssport

a) **Gauturnfest**, Referenten für Breiten- und Wettkampfsport

b) **Gerätturnen 2008**

c) **Gesundheitssport**, Referentin für Gesundheitssport

d) **Lehrgänge**, Referentin für Aus- und Fortbildung

6. **Termine** – alle Termine, die für 2008 feststehen oder geplant sind, sollen bereits vor dem Gauverbandstag an den Gauvorsitzenden gemeldet sein, damit sie in einer Übersicht zusammengeschrieben und zur Sitzung verteilt werden können.

7. **Anträge und Sonstiges**

Für das Wettkampfprogramm Gerätturnen weiblich 2008 fand Anfang November 2007 eine Versammlung mit den Vereinsvertretern statt. Das Protokoll hierzu sowie eine grafische Wettkampfübersicht sind auf unserer Homepage veröffentlicht: www.turngau-amper-wuerm.de

Mit den besten Wünschen für einen guten Start ins neue Jahr und der Hoffnung auf zahlreiche Beteiligung beim Gauverbandstag
Klaus Schneider, GV

Protokoll

Beginn: 13.01.2008, 10.15 Uhr

Protokollführerin in der Sitzung: Conny Schneider

Teilnehmer siehe Teilnehmerlisten

0. Formalien

Die Tagesordnung wird wie auf der Einladung gedruckt und auf den Tischen ausliegend genehmigt.

Protokollführerin in der Sitzung: Conny Schneider

Teilnehmer siehe Teilnehmerlisten

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an verstorbene Turnfreunde,

Klaus nennt stellvertretend folgende seit dem letzten Verbandstag verstorbene:

Hermann Grischy, geb. 1910, gestorben 05.09.2007, Ehrenmitglied im Turngau Amper-Würm, „Macher“ und Motor im sportlichen und kulturellen Bereich vor allem in Fürstenfeldbruck.

Vera Karcher, geb. 1985, gestorben 07.01.2008, Turnerin und Übungsleiterin des TSV Starnberg, erlag den Verletzungen in Folge eines Verkehrsunfalls am 30.12.2007.

1. Grußworte der Ehrengäste

Klaus Keller, stv. Bezirksvorsitzender und in Vertretung für Reinhardt Renz gekommen, bedankt sich für die Einladung und verzichtet auf das Wort.

2. Bericht des Gauvorsitzenden

Klaus Schneider verweist auf seinen Bericht, der auf der Homepage des Turngaus unter „Berichte“ zur Verfügung steht, und führt zu folgenden Themen aus:

2007 erfolgte im Gerätturnen ein größerer Umbruch, den manche die „kleine Turnrevolution“ nannten und dieses Jahr als Übergangsjahr bezeichneten. Dies führte aber dazu, dass TurnerInnen in ihren verschiedenen Rollen Probleme mit den noch nicht ausgereiften Übungen, Ausschreibungen und zusätzlichen Entscheidungen bekamen. Manch einer fühlte sich ungerecht behandelt. Der Versuch, dies mit Lehrgängen schon Ende 2006 und auch Anfang 2007 zu verhindern, war leider nicht so erfolgreich wie erhofft. Auch in den inzwischen als „Aufgabenbuch“ (Broschüre) erhältlichen Versionen für Turnerinnen und Turner sind noch Änderungen eingeflossen, die auch jetzt noch mal ein intensiveres Auseinandersetzen mit den Aufgaben erforderlich macht. In sofern ist auch für 2008 noch nicht alles geregelt. Allerdings fanden Ende letzten Jahres (nach Abschluss der Wettkämpfe „Gerätturnen im Verein“) zwei Besprechungen mit den Vereinsvertretern statt, einmal für Turner, einmal für Turnerinnen, wo die Erfahrungen aus 2007 reflektiert wurden und Entscheidungen für 2008 bereits getroffen sind. Hierüber gibt es ein Protokoll für Gerätturnen weiblich, eine grafische Darstellung der Wettkämpfe im Gau für Gerätturnen weiblich und die Regelungen werden in die Ausschreibungen für die Wettkämpfe eingebracht, die noch im Januar erstellt werden sollen. Änderungen können einfließen, wenn strikte Vorgaben der Landesfachwartin Gerätturnen uns dazu zwingen.

Neben diesen eher fachlichen Problemen führten Kommunikationsprobleme zu kleineren und leider auch ein paar großen Meinungsverschiedenheiten, die Frust und das Niederlegen übernommener Verantwortungen bewirkten. Es zeigte sich, dass auch die modernen technischen Hilfsmittel der Kommunikation nicht davor schützen, sich nicht zu verstehen und sich nicht austauschen zu können. Jeder sollte sich den Respekt vor sich und vor dem anderen jederzeit bewahren, um bei allen Meinungsverschiedenheiten immer fair bleiben zu können.

Klaus Schneider betonte seine Überzeugen, dass all unser Turnengagement ein Teil unseres Lebens ist, jede Zeit, die wir dafür investieren ist ein Teil unseres Lebens, somit ist diese Zeit es wert, lebenswert gelebt zu werden. Und das mit dem Bewusstsein, dass das Jetzt anderenfalls vergeudete Zeit wäre und wir im Jetzt die Basis für das lebenswerte Morgen schaffen.

3. Referat von Toni Högele: „Wie bewegen wir die Zukunft?“

Toni Högele, Gauvorsitzender des Turngaus Oberpfalz Süd, erläutert den Weg „seines“ Turngaus von einem wenig aktiven Turngau zu einer prosperierenden Gemeinschaft, aus der auch zahlreiche Ehrenamtliche im Turnbezirk und Turnverband hervorgingen.

Er selbst kommt aus der Leichtathletik, war beim Turnen aber von dem geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergrund der Turnbewegung begeistert und überzeugt, denn viele Turner vergangener Zeiten hatten ja eigenes Denken, unkonventionelles Denken und Eigeninitiative gezeigt und gelebt. Vor einigen Jahren war von diesem Bewusstsein in der Oberpfalz nicht viel zu spüren, die klassischen Sorgen herrschten vor: Abhängigkeit von Einzelnen, Uneinigkeit, Geldsorgen. Auf nicht immer geradlinigen und wie Toni betonte auch öfters nicht oder nicht so schnell wie erwartet erfolgreichen Wegen konnte in zahlreicher Hinsicht Verbesserungen erreicht werden. Zu einem späteren Zeitpunkt führte der Turngau einen „DTB Zukunftsworkshop“ durch, eine von einem Referenten des DTB moderierte Veranstaltung mit Verantwortlichen des Gaus, Vereinsvertretern und neuen „Köpfen“, die zum Ziel hatte, die eigene Situation zu reflektieren und Ziele gemeinsam zu vereinbaren. Toni bezeichnete diese Maßnahme als einen Durchbruch, der die Gemeinschaft nochmals ein deutliches Stück vorangebracht hat. Einige Entscheidungen dieser Jahre in Stichpunkten:

- Alle Ämter doppelt besetzen, um das Geschehen unabhängig von der einzelnen Person zu machen
- Alle Maßnahmen müssen sich selbst tragen
- Kandidatensuche in Lehrgängen, auch schon in ÜL-Assi-Ausbildungen: „Wer sich Erfolg versprechend anstellt wird sofort angesprochen“
- Selbstreflektion der Mitarbeiter: „Was sind meine Ziele, wofür bin ich bereit mich einzusetzen“
- Aufgaben delegieren, aber niemanden alleine lassen, wenn er/sie Hilfe braucht
- Mitarbeiter fortbilden
- Selbstbewusstsein und Kritikfähigkeit stärken
- Kommunikationsfähigkeit entwickeln, nicht nur auf Telekommunikation vertrauen
- Abteilungsleiter, Übungsleiter etc. direkt ansprechen und mit Informationen über das Turnen versorgen
- Über den Tellerrand des Turnens hinausschauen, an geeigneten Stellen Kooperationen oder strategische Zusammenarbeit vereinbaren (BLSV, Gesundheitssport, Krankenkassen, Bildungseinrichtungen)

Die Erfolge geben Toni und dem Turngau Recht, für ihre Situation grundsätzlich die richtigen Wege gegangen zu sein. Mehr Stolz über das eigene Tun und Selbstbewusstsein in der Auseinandersetzung mit anderen sind Nebeneffekte, die den Erfolg zusätzlich stützen.

4. Sportlerehrung für Leistungen in 2007

Die Sportlerehrung des Turngaus für Einzelsportler und Mannschaften erfolgt für Leistungen im Kalenderjahr 2007, die in den jeweiligen Spitzenwettkämpfen (i. d. R. Meisterschaften, Landesentscheide) bedeutend waren und über die Turngaugrenzen hinausgingen. Diesmal wurden auch die Gaumeister geehrt.

Grundsätzlich – darauf wurde noch mal hingewiesen, verdient jede sportliche Leistung im Wettkampf ihre angemessene Ehrung, daher finden in unseren Wettkämpfen ja auch Siegerehrungen in angemessenem Rahmen und zeitnah zum Wettkampfdurchgang statt.

Dieter Zebisch als Referent Breiten- und Wettkampfsport hat die zu ehrenden aufgrund verfügbarer Siegerlisten und Informationen der Gaumitarbeiter und Vereine nominiert und führt die Ehrung durch. Eine Liste aller Geehrten befindet sich auf der Turngau-Homepage unter „Berichte“ und liegt dem Original dieses Protokolls bei.

Anmerkungen zur Siegerehrung (teilweise in der Pause geäußert):

Durch die räumliche Enge wirkte der Rahmen der Ehrung etwas unangemessen. In den Folgejahren soll diesbezüglich besser geplant und vorbereitet werden.

Schön war dass manche geehrte Gruppen vollzählig oder fast vollzählig anwesend waren, schade, dass von manchen Gruppen nur Trainer und gar keine Aktiven anwesend waren

Luci Manni-Hunold vom TV Planegg-Krailling bedauert, dass keine Sportler ihres Vereins nominiert wurden.

Nachtrag zur Gauführung: Kassenprüfung

Die Kasse wurde von den beiden Kassenprüfern Ferdinand Ullrich und Alfred Schäfer am 9.1.2008 in sehr zahlreichen Stichproben (jede Abrechnung wurde betrachtet, aber nicht alle Details wurden geprüft) geprüft, der Kassenprüferbericht wurde erstellt und zu den Unterlagen gegeben. Kurz gesagt: alles o. k., das Guthaben wuchs weiter an, es gibt ein paar kleinere Verbesserungsvorschläge für die Kassenführung und die Empfehlung, die im Gau geltenden Vereinbarungen im Gauausschuss zu besprechen und schriftlich niederzulegen, damit niemand bei der Erstellung von Abrechnung unsicher wird, und evtl. Regelungen anderer Gaue oder des Bezirks anwendet.

Gerald hinterfragt die 2007 praktizierte Regelung bei Kampfrichtergeldern. Diese wurden einheitlich gehandhabt, aber im Kürwettkampf nur beim zweiten WK ausgezahlt, der Betrag von fünf Euro je WK-Durchgang und Kampfrichter ist gering, kann aber generell nur symbolisch sein, denn ein anderer Betrag könnte bei unserer Kostenstruktur auch nicht einem Honorar gleichkommen. Und das 2007 nicht mehr bezahlte „Fahrgeld“ für Kampfrichter hatte ja die entstandenen Fahrtkosten entschädigen sollen und nicht „in die Tasche des Kampfrichters“ wandern sollen.

5. Informationen für 2008

a) Gauturnfest

Es gibt noch keinen Ausrichter, nach wie vor wird einer gesucht, vorzugsweise für einen Tag Ende Juni oder Juli! Einer unserer Vereine, egal ob groß oder klein, soll sich bitte überwinden und sich an Dieter wenden!

b) Gerätturnen

Dieter Zebisch berichtet von der Jahrestagung der Referenten Breiten- und Wettkampfsport am vorherigen Wochenende, siehe sein Bericht (ebenfalls auf der Turngau Homepage)

Interessant für alle Sportarten ist, dass im BayernTurner nur noch „Kurzausschreibungen“ erscheinen sollen, diese werden auch auf den Homepages des BTV und des BLSV publiziert, dort werden auch die ausführlichen Ausschreibungen publiziert.

Gerätturnen männlich („Gerätturnen im Verein“, auch „Landesliga 2“ genannt): Rupert hat die P-Übungen in der A-Variante „abgeschrieben“ und auf seiner Homepage publiziert, die Übungen sind in den Rundenwettkämpfen so zu turnen und zu bewerten.

(Anmerkung nach der Sitzung: die von Thomas Henning publizierten Änderungen für P6 Barren und P5 Reck sind ebenfalls eingebracht)

Die Einarbeitung der Kür-Übungen nach Kür mod. 3 ist noch nicht abgeschlossen. Die Übungen sind gemäß Aufgabenbuch zusammenzustellen, doch die Festlegung der Ausgangswerte der Kür und der Pflicht passend zueinander ist noch nicht fertig. Die Wettkampfausschreibung erfolgt aber in Kürze.

Gerätturnen Pflicht weiblich („Gerätturnen im Verein“, auch „Landesliga 2“ genannt): die Ausschreibung wird auf Basis der Gerätturnsitzung Ende 2007 erstellt (siehe oben), nur zwingende Vorgaben des Landesfachausschusses werden noch eingearbeitet. Vorrangig wichtig für die Wettkämpfe ist die Meldung der Mannschaften, die früher als in den vergangenen Jahren erfolgen muss. Damit soll den WK-Ausrichtern und den teilnehmenden Vereinen früher ein verbindlicher Zeitplan zur Verfügung gestellt werden können. Wer nicht rechtzeitig meldet verliert den Anspruch auf den im Vorjahr erturnten Ligenplatz, wenn in der Altersstufe eine Ligaeinteilung erfolgt. Genaueres und Meldetermine siehe Ausschreibung.

Gerätturnen Kür weiblich („Kür-Liga Amper-Würm“): kaum Änderungen, die Jahrgangsgrenze ändert sich, Kür mod. 4 soll für Kür-Einsteiger angeboten werden. Siehe Ausschreibung, die auch bald publiziert werden soll.

Gaumeisterschaften und Talentiade: vsl. ähnlich wie 2007, könnte aber noch diskutiert werden.

Lehrgänge:

Kampfrichterlehrgang männlich: 24.2.2007 in Gröbenzell mit Thomas Henning

Kampfrichterlehrgang weiblich: Pflichtübungen, 24.2.2007 in Eichenau mit Sieglinde, Regina

Turnerlehrgang „meine ersten Kürübungen“ 16.3.2007 am Nachmittag in Germering mit Markus Etter (Workshop für jugendliche Turner und deren Übungsleiter)

Alle Ausschreibungen sind auf der Turngau-Homepage.

c) Gesundheitssport – siehe auch separaten Bericht von Referentin Helgard Gans

Helgard Gans informiert über die Trends Pilates, dort die neue Ausbildungsstruktur, Quigong, Nordic Walking. Lehrgänge im Gau gibt es für Nordic Walking (Refresher) und Wirbelsäulengymnastik.

Den „Pluspunkt Gesundheit. DTB“ haben 21 Vereine des Gaus, dort werden Kurse in Kooperation mit den Krankenkassen durchgeführt. Die meisten Kooperationen funktionieren gut, der Pluspunkt ist auch tatsächlich ein Gütesiegel bezüglich der Zusammenarbeit mit den Krankenkassen.

Dieter Liebe spricht die **Veranstaltung mit dem „Gruppenwahlwettbewerb 45+“ am 26.04.2007 in Germering** an, er hofft diesmal auf zahlreiche Beteiligung, weil ähnliche Veranstaltungen anderswo in Bayern immer guten Zuspruch erfahren.

Dieter Liebe betont die Bedeutung „echten“ Seniorensports, in einer Form, wo die Aktiven (noch) zu den Veranstaltungen kommen können. Denn die Überlegung, Vereinsangebote in Altenheimen etc. durchzuführen, führte nicht zum Erfolg. Ist vielleicht dort auch nicht erwünscht.

Weiteres Thema, worüber Vereinsvertreter sich austauschen sollten, ist Sport für Männer, die NOCH KEINEN HERZINFARKT haben bzw. nicht akut gefährdet sind. Toni Högele bestärkt Dieters Aussage, hierin liegt ein erheblicher Nutzen für die Gesellschaft.

d) Lehre und Bildung – siehe auch separaten Bericht von Referentin Conny Schneider

Die letztjährige Ausbildung der ÜL-Assistenten war sehr erfolgreich, über 70 Teilnehmer machen parallele Unterrichtseinheiten mit entsprechend mehr Referenten erforderlich. Hierfür wurden mit gutem Erfolg junge Referenten und Referenten aus dem eigenen Turngau eingesetzt. Auch die Ausbildung in 2008 wird mit ca. 50 Teilnehmern wieder sehr gut angenommen, trotz erhöhtem Meldegeld (wofür aber auch die Leistungen erweitert werden)

6. Termine

Es wurde eine Terminübersicht von Lehrgängen und Wettkämpfen im Gau und darüber hinaus verteilt, die aber noch unvollständig ist und wo es noch Änderungen gibt.

Wichtig: noch nicht alle WK sind vergeben! Z. B. werden Ausrichter gesucht für die Sommer-WK der Turnerinnen im Gau, für das 60. Gauturnfest, für die GiV-Qualiwettkämpfe C-Jugend bis Turnerinnen

im Herbst (Mitte bis Ende Oktober). Bewerber wenden sich bitte an die jeweiligen Verantwortlichen im Gau.

Alle Termine werden auf der Homepage publiziert.

7. Anträge und Sonstiges

Es gibt keine Anträge.

Bei „Sonstiges“ meldet sich Luci Manni-Hunold vom TV Planegg-Krailling zu Wort. Zur Sportlerehrung siehe oben. Des Weiteren sieht sie sich und ihre Turnabteilung vom Informationsfluss abgeschnitten, was sie bedauert.

Luci erläutert, dass der gesamte Verein in den Sportkreis Starnberg wechseln möchte, dafür ist aber erst eine Entscheidung auf der Delegiertenversammlung des Vereins nötig, dann muss der Vereinssitz in den Landkreis Starnberg (z. B. nach Krailling) verlegt werden und dies beim Registergericht angemeldet werden. In der Folge rechnet der BLSV den TV Planegg-Krailling dann dem Sportkreis Starnberg zu und der BTV wird/muss diese Zuordnung übernehmen, indem er den TV Planegg-Krailling im Turngau Amper-Würm führt.

Da dies noch Monate dauern kann möchte Luci, dass die Turnerinnen (und Turner?) „Gerätturnen im Verein“ weiterhin im Turngau Amper-Würm turnen dürfen.

Zum besseren Verständnis der Vergangenheit führen Irmi Gmeinwieser und Dieter Liebe aus, dass es bei der Gebietsreform 1974/1975 einige Umordnungen gegeben hat, z. B. wurde Gräfelting und Neuaußing dem Turngau München zugeordnet, ohne Wahlmöglichkeit, Prittriching beispielsweise kam zum Turngau Amper-Würm dazu. Nur für den TV Planegg-Krailling gab es die Wahlmöglichkeit, sich für München oder Amper-Würm zu entscheiden, weil eben Planegg ab damals „München“ war und Krailling „Starnberg“. Die Entscheidung für Amper-Würm wurde auf Wunsch des TV Planegg-Krailling (Turnabteilung) gemeinsam mit den damaligen Gauvorsitzenden der beiden Turngaue getroffen. Die Erinnerung ist bei Dieter und Irmi noch da, das Papier hierzu hat wohl keiner gesucht oder gefunden.

Klaus Schneider berichtet, dass Ende letzten Jahres einige Diskussionen wegen der Zugehörigkeit des Vereins zum Landkreis München einerseits und die Aktivitäten der Turnabteilung im Turngau Amper-Würm andererseits geführt wurden. Sylvia Högele (Vizepräsidentin des BTV und Landesfachwartin Gerätturnen) verpflichtete daraufhin die Turner und Turnerinnen des TV P-K, im Jahr 2008 Gau-Wettkämpfe die zur Qualifikation auf regionaler Ebene führen können (derzeit „Landesliga 2“), im Turngau München zu turnen.

Hingewiesen wurde darauf, dass an Wettkämpfen, die der TG Amper-Würm „offen“ ausschreibt, jeder Verein teilnehmen darf.

Ende der Sitzung. 13.45 Uhr:

Anlagen zum Original:

Anwesenheitsliste

Berichte wie erwähnt

Terminübersicht zum Zeitpunkt der Protokollerstellung